

angefangen, so kam die Spitalsau mit ihren Ferkeln, lief unter die Bahre und rieb sich daran, bis die Leiche von der Bahre fiel. Da kamen die Frauen und die Pfaffen und wollten die Sau mit ihren Ferkeln zur Thür hinausjagen; die Sau aber wurde wild und wollte sich nicht vertreiben lassen. Und die Sau und ihre Zungen rannten über Pfaffen und Beguinen, Kranke und Gesunde und über Eulenspiegels Leiche hinweg und das gab ein Rufen und Schreien seitens der alten Beguinen, daß die Pfaffen die Vigilien sein ließen und zur Thür hinausrannten, während die Anderen endlich die Sau mit ihren Ferkeln verjagten.

Da kamen die Beguinen und legten den Todtenbaum*) wieder auf die Bahre, derselbe kam jedoch unrecht zu liegen, so daß Eulenspiegel den Bauch gegen die Erde und den Rücken aufwärts kehrte. Als die Pfaffen hinweggegangen, hatten sie gesagt, daß, wenn die Beguinen Eulenspiegel begraben wollten, sie dies gern geschehen lassen würden, sie aber wollten nicht wiederkommen. Also nahmen die Beguinen Eulenspiegel und trugen ihn verkehrt, den Bauch nach unten, nach dem Kirchhofe und setzten ihn nieder am Grabe. Da kamen die Pfaffen wieder und fragten, welchen Rath sie geben möchten wie man ihn begraben sollte, denn er möchte im Grabe nicht liegen wollen, wie die andern Christenmenschen. Indem wurden sie gewahr, daß der Baum verkehrt, Eulenspiegel mithin auf dem Bauche lag; da fingen sie an zu lachen und sagten: „Er zeigt selbst an, daß er verkehrt liegen will, darum soll ihm auch also geschehen!“

CXIII.

Wie Eulenspiegel begraben wurde von den Nonnen.

Bei Eulenspiegels Begräbniß ging es wunderbarlich zu. Da sie alle auf dem Kirchhof um den Sarg standen, in welchem Eulenspiegel lag, setzten sie den Sarg auf zwei Seile, und wollten ihn in das Grab senken. Da riß das eine Seil entzwei, das unten bei den Füßen lag, und der Sarg schoß in das Grab, so daß Eulenspiegel im Sarge auf den Füßen stand. Da sprachen

*) Der Todtenbaum ist ein ausgehöhlter Baumstamm, an welchem die Leiche festgebunden wurde; später verblieb dieser Name auch dem aus Brettern gezimmerten Sarge.